

KOMMENTAR

Ein sportliches Highlight kommt auf die Liechtensteiner Fussballfans zu. Morgen Samstag erfolgt in Eschen und Vaduz der Anpfiff zur U19-Qualifikationsrunde der Gruppe II. Aus sportlicher Sicht können sich die Nachwuchstalente aus Liechtenstein wenig ausrechnen. Als Sieger darf sich Liechtenstein dennoch fühlen, zumal man den Zuschlag als Austragungsort durch die Uefa erhalten hat. Solche Turniere dienen der Imagepflege und sind gleichwohl Zeugnis für die Bemühungen im Nachwuchsbereich eines Verbandes.

Alles andere als optimal

In dem Sinne ist bei der Bewerbung des LFV, der sich für die Austragung dieses Events bei der Uefa beworben hat, offenbar sehr professionell vorgegangen worden. Von dieser Professionalität war an der gestrigen Pressekonferenz in Malbun allerdings wenig zu merken. Dies zumal der Informationsgehalt nichts Neues beinhaltete, als man schon gleichentags aus einer qualitativ hochwertigen und sehr schön gestalteten Hochglanzbroschüre, die an alle Liechtensteiner Haushalte erging, in Erfahrung bringen konnte. Das Timing der Pressekonferenz in Malbun, an der OK-Chefin Renate Bachmann und LFV-Sekretärin Judith Frommelt die drei anwesenden Journalisten von Vaterland, Radio Ri und Volksblatt informierten, war in dem Sinne alles andere als optimal.

Zudem wäre es auch geschickt gewesen, wenn man zum Beispiel zumindest den Trainer des Heimteams zur Presseorientierung geladen hätte. Diese wichtigen Informationen musste man – trotz Pressekonferenz – nachträglich via Telefon einholen. Es sei in diesem Zusammenhang auch die Frage erlaubt, ob diese Pressekonferenz nicht auch in den Räumlichkeiten des LFV in Vaduz stattfinden hätte können, zumal sich der Weg ins Malbun für die Journalisten inhaltlich nicht gelohnt hat. Obwohl die teilnehmenden Teams und ihre Betreuer im schönen Naherholungsgebiet Malbun rekrutiert sind, war keiner der sportlichen Akteure an der PK vertreten.

Fabio Corba

# Heimvorteil nützen

## Liechtenstein zum Auftakt der U19-EM-Qualifikationsrunde gegen Dänemark

**SCHAAN – Liechtenstein ist von Samstag, 8. Oktober bis Mittwoch, 12. Oktober Austragungsort der U19-EM-Qualifikationsrunde der Gruppe 2. Die Gegner des FL-Nachwuchsteams kommen aus Kasachstan, Dänemark und der Slowakei. Das Heimteam baut auf die Chance des Aussenseiters. Die Dänen und Slowaken gelten als die Favoriten auf den Gruppensieg.**

• Fabio Corba

Aus sportlicher Sicht dürfte das Turnier zahlreiche Fussballfans aber auch zahlreiche Talent-Sucher von renommierten Fussballclubs anlocken. Der straffe Turnierplan hat es in sich. Jedes Team muss von Samstag bis Mittwoch drei Spiele bestreiten. Nebst den Partien selbst ist die optimale Regeneration zwischen den Spielen entsprechend wichtig. Diese Tatsache bestätigte auch U19-Trainer Paul Meier gegenüber dem Volksblatt, der natürlich hofft, dass sein Team den Heimvorteil nutzen kann. Dem LSV-Nachwuchstrainer ist aber auch bewusst, dass sein Team nur Aussenseiterchancen besitzt.

Taktisches Konzept steht

«Ich habe genaue Informationen über unsere Gegner, daher steht das taktische Konzept, mit welchem wir agieren werden, bereits fest», so Meier. Ziel des LFV-Nachwuchsteams ist es, aufzuzeigen, dass die Lücke zu den grossen Fussballnationen auch im Juniorenbereich kleiner geworden ist. «Das A-Team lebt uns das vor. Ich erwarte auch von meinem Team, dass die Einstellung top ist. Dann sind auch Überraschungen möglich. Ich erwarte von den Jungs, dass sie alles für ihr Land geben», lanciert Meier die zentrale Herausforderung an die Adresse seiner Spieler. Seine Mannschaft soll aus ihren Möglichkeiten das Maximum herausholen. Insgesamt ist das Turnier für die LFV-Auswahl eine interessante Standortbestimmung. Auf die FL-Truppe warten hochkarätige Gegner wie Dänemark und Slowakei. Und



Wie bei der U19-EM-Endrunde 2003 wollen die LFV-Kicker beim morgen beginnenden EM-Qualifikationsturnier wieder ordentlich zur Sache gehen.

gegen die Kasachen verlor man zuletzt in Irland mit 0:5. Und eben solche hohen Niederlagen will man an der EM-Quali vermeiden.

Schwerer Brocken zum Auftakt

Für Liechtenstein beginnt das U19-Quali-Abenteuer gleich mit dem schweren Spiel gegen Turnierfavorit Dänemark (Samstag, Rheinpark-Stadion Vaduz, 17 Uhr). «Der Turnierplan spielt nicht gerade für uns», geht Paul Meier dabei ins Detail. So wartet nach den Dänen gleich Mitfavorit Slowakei auf Liechtenstein. «Die grössten Chancen rechnen wir uns gegen Kasachstan aus. Die Frage ist, wie gut meine Spieler die Belastung der Spiele gegen Dänemark und Slowakei wegstecken können.»

Meier ist sich natürlich auch bewusst, dass der Gegner mit den gleichen Problemen zu kämpfen hat. In dem Sinne könnte vielleicht auch das heimische Publikum das Zünglein an der Waage spielen. Zu-

U19-EM-QUALIFIKATION

Turnierplan		Kader U19 Liechtenstein	
<b>Samstag, 8. Oktober 2005</b>			
Im Sportpark Eschen:			
Slowakei – Kasachstan	15.00		
Im Rheinpark-Stadion Vaduz:			
Dänemark – Liechtenstein	17.00		
<b>Montag, 10. Oktober 2005</b>			
Im Sportpark Eschen:			
Slowakei – Liechtenstein	15.00		
Im Rheinpark-Stadion Vaduz:			
Kasachstan – Dänemark	17.00		
<b>Mittwoch, 12. Oktober 2005</b>			
Im Sportpark Eschen:			
Dänemark – Slowakei	17.00		
Im Rheinpark-Stadion Vaduz:			
Liechtenstein – Kasachstan	17.00		

mindest erhofft man sich seitens des LFV regen Zuschaueraufmarsch und die entsprechende Unterstützung für das FL-Team. Der Eintritt zu den Spielen ist übrigens kostenlos.

Biedermann fraglich

Personell muss sich Paul Meier mit einigen Sorgen herumschlagen. So ist der Einsatz von Christoph

Biedermann, der an einer Entzündung am Knie laboriert, noch fraglich. Zudem ist Martin Büchel ins A-Team berufen worden (WM-Quali gegen Portugal). Für das LFV-U19-Team, das mit einigen jüngeren Spielern besetzt ist, sind Biedermann und Büchel Schlüsselfiguren. Paul Meier hofft, dass zumindest Biedermann rechtzeitig einsatzbereit ist.

FUSSBALL

Uefa ermittelt gegen FC Bayern München

Die Disziplinarkommission der Uefa hat gegen Bayern München ein Verfahren wegen Verstosses gegen die Wettbewerbsregeln eingeleitet. Die Münchner hatten im Champions-League-Heimspiel gegen den FC Brügge (1:0) den Stadionnamen «Allianz-Arena» nicht neutralisiert. Die Uefa-Statuten sehen vor, dass die Stadien werbefrei bleiben müssen. (si)

Jan Koller wird heute operiert

Jan Koller wird heute (Freitag) in Straubing operiert. Borussia Dortmunds Stürmer hatte sich vor knapp zwei Wochen im Spiel in Mainz einen Riss des hinteren Kreuzbandes im linken Knie zugezogen. Koller wird dem BVB ein halbes Jahr nicht zur Verfügung stehen. (si)

Kehrtwende von Uli Hoeness

Uli Hoeness (53) hat die am Mittwoch erschienene Meldung, wonach er bis 2011 Manager des FC Bayern Münchens bleiben werde, als «Ente» bezeichnet. Er könne sich vorstellen, seine 27-jährige Amtszeit bis 2008 zu verlängern, aber nur wenn Franz Beckenbauer über 2006 hinaus Präsident bleibe. Sollte der «Kaiser» 2007 Uefa-Präsident werden, würde Hoeness dessen Nachfolger an der Spitze der Bayern. (si)

Liechtensteiner Fussballtermine

Testspiel	
USV Eschen-Mauren I – Vaduz 1	Fr 19.30
5. Liga	
Haug – Triesenberg	Fr 20.00
Senioren	
Vaduz – Sargans	Fr 19.30
USV Eschen-Mauren – Au-Berneck	Fr 19.30
Rorschach – Balzers	Fr 19.30
Montlingen – Triesen	Fr 20.00
Veteranen	
Schaan – St. Gallen	Fr 19.30

# Staad gewinnt

## FC Schaan verliert Heimspiel mit 3:1

**SCHAAN – Defensive Mängel und eine schlechte Chancenauswertung brachten den FC Schaan auf die Verliererstrasse. Staad holte verdienterweise drei Punkte und setzt sich damit an die Tabellenspitze.**

• Fabio Corba

Der verletzungsbedingte Ausfall von Libero Wenaweser wiegt beim FC Schaan schwer. Der Routinier ist derzeit nur sehr schwer zu ersetzen. Diese Tatsache wurde auch gegen den FC Staad deutlich. Und in der Offensivabteilung fehlte das nötige Abschlussglück. Dennoch verlief die Startphase vielversprechend für den FC Schaan, der viel Druck erzeugte. Aber eben: Vor dem Tor der Gäste waren die Schaaner mit ihrem Latein am Ende.

Eine Chance genügt

Besser machten es die Gäste aus Staad, bei ihrer ersten Aktion im Strafraum der Schaaner glückte ihnen die 1:0-Führung (10.). Die Reaktion der Schaaner liess nicht lan-

ge auf sich warten, doch die Power vor dem Tor liess weiterhin zu wünschen übrig. So blieb es bis zur Pause bei der knappen Führung der Gäste. Nach dem Seitenwechsel kam die kalte Dusche für den FCS. Wieder genügte den Gästen der erste Vorstoss zu einem weiteren Treffer.

Schneller Anschlusstreffer

Schliesslich gelang den Schaanern durch Bogojevic doch noch der Anschlusstreffer zum 2:1 (59.). Nun ging nochmals ein Ruck durch das Schaaner Team – so schien es zumindest. Doch wieder zeigte sich der Gast von seiner effizienten Seite und erhöhte auf 3:1 (69.). Damit war das Spiel gelaufen.

**FC Schaan – FC Staad 1:3 (0:1)**  
 Rheinwiese Schaan: gut bespielbares Terrain, 80 Zuschauer, Schiedsrichter E. Zahirovic (Arbon).  
 FC Schaan: Rupp, Toto, Mi. Vogt (ab 56. Mathis), Schweiger, Vuksic, Wanger, Schälder (ab 75. Cortese), Bicker, Ma. Vogt, Stoffel, Bogojevic.  
 Tore: 10. 0:1, 55. 0:2, 59. 1:2 Daniel Bogojevic, 69. 1:3.  
 Bemerkungen: FC Schaan ohne Schoch, Züger, Suhner, Tuor, Frommelt, Erne und Wenaweser, Trainer Roland Jäger im Urlaub, drei Verwarnungen für Staad, Platzverweis für Stoffel (85. Nachschlagen), Tor von Staad wegen Abseitsposition aberkannt (62.).

FUSSBALL-NEWS

Messi ist Spanier

Der aus Argentinien stammende Lionel Messi ist kürzlich in Spanien eingebürgert worden. Der 18-jährige Stürmer fällt somit künftig nicht mehr unter Ausländer-Kontingent des FC Barcelona, mit dem er einen Vertrag bis 2014 besitzt. (si)

Gefährdete Trainer

2 von 18 Trainern der Bundesliga stehen laut Wettanbieter Intertops derzeit auf der Abschlusliste: Giovanni Trapattoni vom VfB Stuttgart (Quote 15:10) und Bert van Maarwijk von Borussia Dortmund (24:10). (si)

Ziege vor Karriereende

Der 72-fache deutsche Internationale Christian Ziege (33) steht unmittelbar vor dem Ende seiner Karriere. Der Mittelfeldspieler von Borussia Mönchengladbach leidet seit Monaten an den Folgen einer Sprunggelenk-Verletzung. Seit Mitte Dezember kam er in der Bundesliga nicht mehr zum Einsatz. (si)

Sahin vor Team-Debüt

Der 17-jährige Nuri Sahin wird am Sonntag als jüngster türkischer Internationaler in die Annalen eingehen, wenn er am Samstag in Istanbul zum Länderspiel gegen Deutschland antritt. Der in Lüdenscheid (Deutschland) geborene Mittelfeldspieler steht bis Saisonende 2009 beim Bundesligisten Borussia Dortmund unter Vertrag. (si)

Auslosung terminiert

Die drei Paarungen der Entscheidungsspiele in der Europa-Qualifikation zur Fussball-WM 2006 in Deutschland werden am 14. Oktober ausgelost. Wie die Fifa mitteilte, beginnt die Auslosung um 12 Uhr am Hauptplatz in Zürich. In der Barrage, die am 12. und 16. November mit Hin- und Rückspiel ausgetragen wird, nehmen sechs der acht Gruppenzweiten der Europa-Gruppen teil. Die beiden besten Gruppenzweiten sind genauso wie die acht Gruppensieger auf direktem Wege für die Weltmeisterschafts-Endrunde qualifiziert. (si)